

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Bezugspreis bei täglich regelmäßiger Zustellung
für das monatliche Abh. 2,00, durch Vorbestellung
Abh. 2,50 einl. 48,44 Rpfr. Wochenz. ohne
Wochenzustellung. Bei Abnahme von 10 Exemplaren
Wochenz. 2,00, bei Abnahme von 50 Exemplaren
Wochenz. 1,50, bei Abnahme von 100 Exemplaren
Wochenz. 1,00.

Druck u. Verlag: Lipsch & Reichardt, Dresden-N. I., Marsen-
straße 38/42. Fernruf 25291. Postfachkonto 1068 Dresden
Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim
Oberverwaltungsamt Dresden

Einzelnummern 10. Preisliste Nr. 7: 10 Exemplare
200 mm breit, 11,5 Hpt. Nachträge nach Einzel- u.
Familienausgaben u. Stellenanzeigen 100 Exemplare
10 Hpt. 10 Hpt. 10 Hpt. — Nachdruck
nur mit Genehmigung des Verlegers. Nachdruck
unbefugter Schreiber werden nicht verantwortet

Der Führer am Dienstag in Hamburg

Hitler hält die Taufrede für das zweite AdF-Schiff

Hamburg, 28. März.

Der Führer und Reichskanzler, der am Dienstag in Groß-Hamburg eintrifft, wird durch seine Teilnahme am Stapellauf des zweiten großen AdF-Urtauberschiffes diesen in das Blickfeld der ganzen Welt rücken. Der Stapellauf des AdF-Riesen wird sich so zu einem erneuten, aller Welt deutlich sichtbaren Bekenntnis des deutschen Volkes zur Friedens- und Aufbaubarkeit auf der Basis der Gleichberechtigung und der Ehre gestalten. Am Abend des gleichen Tages wird der Führer in der Hanseaten-Halle zu den Massen Groß-Hamburgs und der ganzen Wasserkante sprechen.

Der Führer trifft kurz vor 14 Uhr am Dammtor-Bahnhof ein, wo er von den führenden Männern Groß-Hamburgs willkommen geheißen wird. Umfangreiche Vorkehrungen wurden getroffen, um dem Führer bei seinem Besuch die ganze Liebe und die aus tiefstem Herzen kommende Dankbarkeit der deutschen Weltstadt zu beweisen, die durch sein Wirken allein aus einer sterbenden Stadt zu einem Brennpunkt deutschen Aufstiegs und deutscher Weltung geworden ist.

Vom Dammtor-Bahnhof wird sich der Führer durch die festlich geschmückten Straßen der Hansestadt zu den St.-Pauli-Landungsbrücken und von dort zur Werft der Howaldt-Werke begeben, wo er vor vielen Tausenden von Volksgenossen und zahlreichen Ehrengästen den zweiten gewaltigen Neubau der AdF-Flotte seinem Element übergeben wird.

Zehntausend deutsche Volksgenossen aus Österreich, die von „Arzt durch Freude“ zu diesem Ehrenfest der deutschen Arbeit und des deutschen Volkes eingeladen sind, werden Gelegenheit haben, dem Stapellauf beizuwohnen. Der Führer und Reichskanzler wird die Bedeutung dieser weithin leuchtenden Friedensstat dadurch erhöhen, daß er selbst die Taufrede hält.

Nach dem Stapellauf begibt sich der Führer zum AdF-Schiff „Wilhelm Gustloff“, das er eingehend besichtigen wird, und anschließend ins Rathaus, wo zu seinen Ehren ein Empfang durch die Stadt Hamburg stattfindet. Vom Rathaus führt der Führer durch die im Festschmuck prangenden Straßen zum Hotel „Atlantik“ und von dort am Abend zur Hanseatenhalle, wo er vor vielen Zehntausenden das Wort ergreifen wird.

Berlin in festlichem Schmuck

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 28. März.

Für die heutige große Kundgebung im Sportpalast, in der, wie wir schon berichteten, der Führer spricht, und für die Fahrt des Führers zu dieser traditionellen Versammlungsstätte sind umfangreiche Vorbereitungen getroffen worden. Die Anmarschstraßen sind festlich geschmückt. Von der Kreuzung der Wilhelm- und Leipziger Straße nach dem Potsdamer Platz zu reihen sich Fahnenmasten an Fahnenmasten und Lautsprecher an Lautsprecher. Aus sämtlichen Fenstern des Reichsluftfahrtministeriums grüßen die Hakenkreuzfahnen, die auch bereits von den Fahnenmasten wehen, die auf dem Potsdamer Platz zu Gruppen zusammengefaßt sind. Das gleiche Bild bietet die Potsdamer Straße zum Sportpalast zu. Die Ueberführung der Hochbahn ist völlig mit Tannengrün verkleidet. In den Mittagsstunden werden noch die letzten Vorbereitungen getroffen. Und später werden am Abend die AdF-Orchesternschaften zur Stelle sein, da wieder

mit einem Riesenandrang der Berliner zu den Straßen, die der Führer zurücklegt, gerechnet werden muß.

Über alle deutschen Sender

Die Rede des Führers beim Stapellauf in Hamburg am Dienstag, dem 28. März, 15,05 bis 15,30 Uhr, wird vom Deutschlandsender, von allen Reichsendern und den deutsch-österreichischen Sendern übertragen. Um 14,50 Uhr bringen die Sender einen Bericht vom Eintreffen des Führers an der Taufanzel und um 14,55 Uhr die Begrüßung des Führers durch Gauleiter Kaufmann. Schluß der Veranstaltung 15,40 Uhr.

Reichswirtschaftsminister Funk wieder in Berlin

Berlin, 28. März.

Reichswirtschaftsminister Funk ist von den Wirtschaftsverhandlungen, die der Beauftragte für den Vierjahresplan, Generalfeldmarschall Göring, in Österreich geführt hat, wieder nach Berlin zurückgekehrt. Reichsminister Funk wird am 4. April in Wien in einer großen Kundgebung der österreichischen Wirtschaft zur Wahl sprechen.

Neuer Massenprozeß gegen hohe Sowjetfunktionäre

Alle 19 Angeklagten zum Tode verurteilt und hingerichtet

Moskau, 28. März.

Das amtliche Organ der mittelasiatischen Sowjetrepublik Kasakhan, „Kasakhska Pravda“, berichtet am 22. März, daß vor dem Obersten Militärgericht der Sowjet-Union unter Vorsitz der Leffentlichkeit ein neuer Massenprozeß stattgefunden hat, bei dem 19 frühere Spitzenfunktionäre der Republik, darunter der ehemalige Staatspräsident Kasakhan, Arslanbetow, ferner maßgebliche frühere Volkstammisare und Parteigewaltige, abgeurteilt wurden. Die Angeklagten waren nationalisierer Bestrebungen beschuldigt, die auf die Losreißung Kasakhan von der Sowjet-Union abgezielt hätten. Natürlich hielt man es auch bei diesem Prozeß, wie die kurze vorliegende Verlautbarung besagt, für nötig, außerdem die üblichen Anklagen des Landesverrats, der Spionage, terroristischer Tätigkeit, Sabotage und Schändlingsarbeit zu erheben. Alle 19 Angeklagten wurden zum Tode verurteilt; das Urteil ist bereits vollstreckt worden.

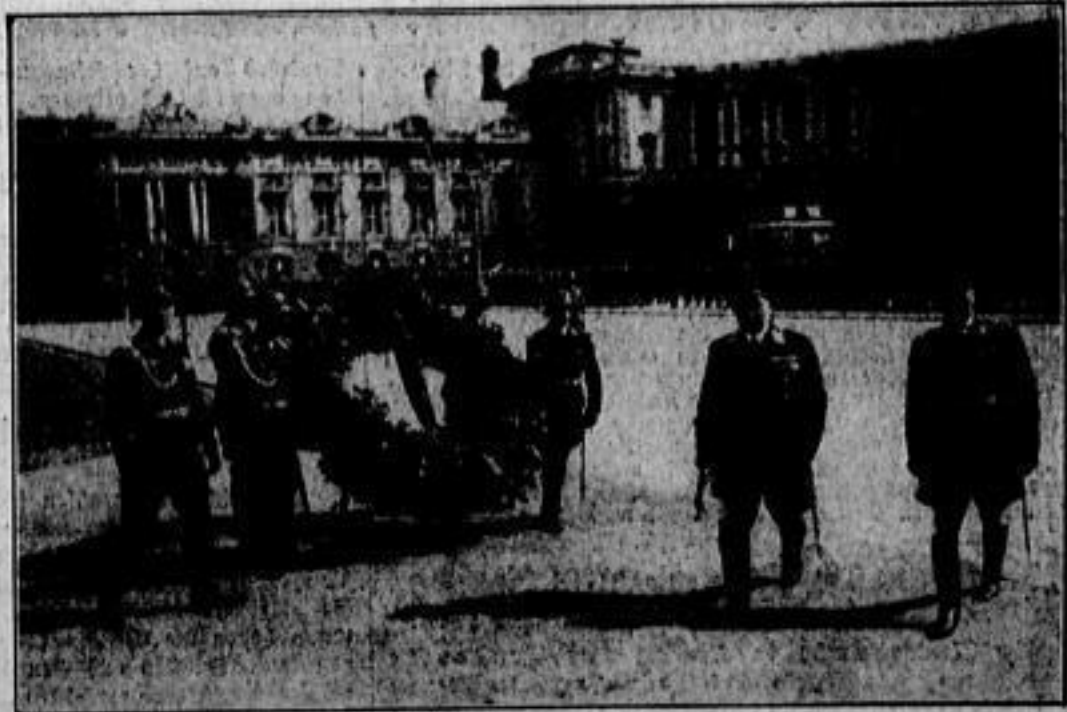
haben. Alle 19 Angeklagten wurden zum Tode verurteilt; das Urteil ist bereits vollstreckt worden.

Ein zweiter charakteristischer Prozeß wird aus Propaganda im Gebiet von Nowosibirsk gemeldet. Dort standen sieben Ingenieure und Bergleute vor Gericht, die — ganz nach dem Muster der Moskauer Prozesse — beschuldigt wurden, in den Bergwerken des Kusnezker Kohlengebietes auf direkten Befehl Trozkis (1) sowie des erschossenen Bucharin Sabotageakte ausgeführt zu haben. Den Angeklagten wurde u. a. böswillige Verhinderung der Förderungsanlagen, nicht weniger als 80 Grubenunglücke, Ermordung von Stachanow-Antreibern sowie die absichtliche Anbranderzeugung der Kohlenflüsse zur Last gelegt. Nach dem Bericht der Zeitung „Sowjetkaja Sibir“ hätten die „Angeklagten“ außerdem gestanden, ihre Verbrechen auf Anweisung ausländischer Spionagedienste begangen zu haben, so daß auch dieser Prozeß in jeder Hinsicht als eine genaue Kopie der großen Moskauer Vorbilder in lokalem Maßstab erscheint. Für die Angeklagten sind zum Tode verurteilt worden, zwei zu je 20 Jahren Zwangsarbeit.



Aufn. Press-Hoffmann

Auch in Leipzig konnte die Begeisterung, die den Führer umstieß, keine Grenzen



Aufn. Weltbild

Generalfeldmarschall Göring in Wien bei der Kranzniederlegung am Heldendenkmal